



# *Familien*Partner

Brackenheim

Projekträger:



**Kiwaniis**  
Brackenheim / Zabergäu e.V.

Kooperationspartner:



**Jahresbericht**  
**01.10.2010 bis 30.09.2011**

Projektträger: Kiwanis Förderverein Brackenheim/Zabergäu e.V.

Kooperationspartner: Lokale Agenda der Stadt Brackenheim  
Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn e.V.

Projektleitung: Cordula Bleise

Kontaktadresse: Rathaus Brackenheim  
Marktplatz 1  
74336 Brackenheim  
Tel. 0157/88738328  
Mail: [cordula.bleise@djhn.de](mailto:cordula.bleise@djhn.de)

## Gliederung:

	Vorwort	S. 4
I.	Ausgangssituation	S. 5
II.	Konzeption	S. 6
	1. Zielsetzung	S. 6
	2. Umsetzung	S. 6
	A. Die Angebote für Familien	S. 6
	1. Die Familienbesuche	
	2. Das Elterncafé	
	3. Die Elternkurse	
	4. Die Persönliche Beratung	
	5. Die Vermittlung	
	B. Die Organisationsstruktur	S. 7
	1. Die hauptamtliche Projektkoordinatorin	
	2. Die ehrenamtlichen Familienpartnerinnen	
	3. Der Begleitkreis	
	4. Die Netzwerkarbeit	
III.	Jahresbericht: Das Projekt in Zahlen im Zeitraum 10/2010 – 10/2011	S. 10
	1. Die Familienbesuche	
	2. Das Elterncafé	
	3. Die Elternkurse	
	4. Die persönliche Beratung	
	5. Weitervermittlung und Nutzung des vorhandenen Netzwerks	
	6. Schulung, Begleitung und Betreuung der Ehrenamtlichen	
	7. Mitarbeitende und geleistete Arbeitsstunden	
	8. Sach- / Geldspenden	
IV.	Zukünftige Aufgaben / Weiterentwicklungsbedarf	S. 14
V.	Finanzierung	S. 15
VI.	Dank	S. 15
Anhang:		
	1. Liste der Mitarbeitenden	
	2. Übersicht über den Bedarf an Betreuungs- und Kindergartenplätzen	
	3. Presseberichte	



**„Zur Erziehung eines Kindes braucht es ein ganzes Dorf!“**  
(afrikanisches Sprichwort)

Ein ganzes Dorf – oder sogar eine ganze Stadt?  
Brackenheimer Bürgerinnen und Bürgern haben sich diese Anschauung zu eigen gemacht. Sie haben das Projekt „FamilienPartner“ ins Leben gerufen, um junge Familien von der Geburt ihrer Kinder an mit bürgerschaftlichem Engagement zu begleiten und zu unterstützen.

*Die Brackenheim FamilienPartner – seit einem Jahr im Einsatz – in Gedanken schon viel länger...*

## **I. Ausgangssituation**

**„Familien müssen stärker unterstützt werden – von Beginn an!“**

Gut, dass Menschen miteinander reden. Vor zwei Jahren trafen wie zufällig verschiedene Menschen zusammen - sie alle haben unterschiedliche Berufe, wie Sozialpädagogen, Erzieher, Ärzte oder auch engagierte Bürgerinnen und Bürgern aus ganz anderen Berufen - denen die Zukunft von Kindern und Jugendlichen am Herzen liegt.

Jeder hatte sich bereits für Familien engagiert, beruflich oder auch ehrenamtlich, aber in seiner ganz persönlichen Arbeit auch feststellen müssen, dass allein keine zufriedenstellenden Ergebnisse zu erzielen waren. Die einzelnen Gedanken reiften in vielen Gesprächen zu einer gemeinsamen Idee, diese wurde zu einem konkreten Konzept, die gemeinsame Arbeit begann – zusammen mit verlässlichen Partnern.

**Mitglieder des Kiwanis Fördervereins Brackenheim/Zabergäu e.V.** haben gemäß ihrem Motto „serving the children of the world“ die Idee des Projekts FamilienPartner und seine Gründung nachhaltig unterstützt und ermöglicht. Die Kiwanier sorgen bislang in erster Linie für die Finanzierung der hauptamtlichen Projektkoordinatorin sowie der Sachmittel, Fortbildungen und Schulungen. Um den Etat der FamilienPartner zu sichern, organisieren sie mit großem Engagement Charity-Veranstaltungen wie z.B. „Benefit4kids“.

**Im Rahmen der Lokalen Agenda** ist die Stadt Brackenheim ein weiterer wichtiger Projektpartner. Bereits seit mehreren Jahren ist es in Brackenheim ein bewährter Brauch, dass der Bürgermeister seine rund 120 neugeborenen Einwohner pro Jahr mit einem Begrüßungsbrief und einem kleinen Geschenk willkommen heißt. Seit dem Beginn des Projekts wird in diesem Glückwunschbrief zusätzlich auf die Kontaktaufnahme und einen Besuch der FamilienPartner hingewiesen. Ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen überbringen dann ein „Begrüßungspaket“ und informieren die Familien zu den Projektangeboten. Des Weiteren stellt die Stadt Brackenheim z.B. die Räumlichkeiten für das Elterncafé kostenlos zur Verfügung. Mitarbeitende der Stadtverwaltung unterstützen das Projekt bei Bedarf auf unkomplizierte Weise.

**Die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn e.V. (DJHN)** ist eine Einrichtung, die über vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien verfügt. Sie konnte als Anstellungsträger und Fachaufsicht für die hauptamtliche Projektkoordinatorin gewonnen werden. Darüber hinaus beteiligt sich die DJHN an der fachlichen Begleitung und Weiterentwicklung des Projekts.

Am 1. Oktober 2010 nahmen die Familien Partner ihre Arbeit auf.

## II. Konzeption

### 1. Zielsetzung:

*„Wir wenden uns an alle Familien aus allen sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen“.*

*„Wir arbeiten präventiv.“*

*„Wir ergänzen und nutzen die bestehenden Bildungs-, Betreuungs – und Unterstützungsangebote vor Ort und arbeiten mit diesen zum Wohle von Familien und ihren Kindern zusammen“.*

Die FamilienPartner haben sich zur Aufgabe gemacht, „junge“ Familien in Brackenheim zu begleiten und in Fragen der Erziehung, Versorgung und Gesundheit zu informieren und zu unterstützen. Dabei geht es ihnen um die

- Gestaltung positiver Entwicklungs- und Lebensbedingungen für alle Brackenheimer Kinder von Geburt an,
- Stärkung der Erziehungskraft von Eltern,
- Vermittlung von Wissen über die Entwicklungsbedürfnisse von Kindern,
- Ermöglichung von unbürokratischen und schnellen Zugängen zu bestehenden Hilfen und Fördermöglichkeiten.

### 2. Umsetzung

#### A. Die Angebote für Familien

Das Projekt FamilienPartner stellt fünf verschiedene Angebote zur Verfügung, die von jungen Familien in Brackenheim genutzt werden können.

#### 1. Die Familienbesuche

Wichtig ist die Begleitung der jungen Familien von Geburt ihrer Kinder an. Daher bilden die Familienbesuche das „Kernstück“ der Arbeit der FamilienPartner.

- Nach vorherigem Hinweis im Begrüßungsschreiben des Bürgermeisters nimmt zu jeder Familie mit einem Neugeborenen in Brackenheim eine FamilienPartnerin Kontakt auf.
- Die FamilienPartnerin überreicht das Babybegrüßungspaket. Dieses enthält unter anderem den sog. „Stärke-Gutschein“, kleine sinnvolle Geschenke, Informationen rund um das Thema Erziehung etc. (siehe Seite 10).
- Sie erläutert Unterstützungs-, Beratungs- und Kontaktangebote in und um Brackenheim.
- Sie hält Kontakt und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung.
- Sie versorgt die Familie auf Wunsch mit weitergehenden Informationen.

#### 2. Das Elterncafé

ist ein niederschwelliger Treffpunkt für Eltern, Kinder und Großeltern zum Austausch, Kontakte knüpfen, zur Beratung und Information.

- Die Öffnungszeiten sind mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr.
- Es findet im Mehrzweckraum des „Rondells“ statt.
- Dreimal pro Monat steht ehrenamtlich eine Hebamme den Besucherinnen und

Besuchern für Fragen und zur Beratung zur Verfügung.

### **3. Die Elternkurse**

sollen dazu beitragen, durch Wissensvermittlung zu Fragen der Erziehung, Partnerschaft und Gesundheit die Kompetenzen von Eltern im Umgang mit ihren Kindern zu stärken.

- Es werden regelmäßig Elternkurse angeboten.
- Die Themen orientieren sich am Bedarf der Eltern.
- Das Kursangebot ist vom örtlichen Jugendamt anerkannt. Das Einlösen des Stärke-Gutscheins ist möglich.

### **4. Die persönliche Beratung**

ist ein Angebot, das von Familien bei weitergehenden Fragestellungen oder Problemen genutzt werden kann.

- Es wird von der hierfür eigens ausgebildeten Projektkoordinatorin durchgeführt.
- Die Beratung findet montags von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Rathaus und nach Absprache statt. Die Projektkoordinatorin ist auch mobil und per E-Mail erreichbar.

### **5. Die Vermittlung**

Die Familienpartner verstehen sich als Teil des örtlichen Netzwerks von bestehenden Angeboten für Kinder und Familien.

- Bei weitergehendem Unterstützungs- und Beratungsbedarf werden Kontakte zu anderen Einrichtungen und Beratungsstellen in Brackenheim und Umgebung vermittelt.

## **B. Die Organisationsstruktur**

Die FamilienPartner sind ein bürgerschaftliches Projekt. Die Arbeit des Projekts wird vorrangig durch Ehrenamtliche erbracht, die durch gezielte Schulungen auf ihre Einsätze vorbereitet werden. Zur Sicherung der Ehrenamtsarbeit bedarf es einer hauptamtlichen Koordinatorin, die für die Umsetzung des Projekts sorgt, die allen Beteiligten, Mitarbeitern wie Familien als Ansprechpartnerin gilt und die Kommunikation innerhalb des Netzwerkes bündelt. Des Weiteren ist ein sog. Begleitkreis erforderlich, der unter anderem das Projekt und seine Koordinatorin begleitet, seine Konzeption weiterentwickelt und seinen Bestand durch die Beschaffung notwendiger Ressourcen sichert.

### **1. Die hauptamtliche Projektkoordinatorin**

- sorgt für die Umsetzung des Projekts,
- begleitet, unterstützt und berät die Ehrenamtlichen, ist Ansprechpartnerin,
- koordiniert die Einsätze der Ehrenamtlichen,
- sichert und organisiert die notwendigen Ressourcen (z.B. Räumlichkeiten, Zusammenstellung der Pakete etc.),

- führt selbst Angebote durch (Besuche, Elterncafé, Beratung, Vermittlung),
- wirbt neue Ehrenamtliche,
- erarbeitet die Schulungsinhalte für die Ehrenamtlichen organisiert die Schulungen,
- organisiert Elternkurse,
- dokumentiert den Verlauf bzw. die erbrachte Projektarbeit,
- ist Mitglied des Begleitkreises, bereitet seine Sitzungen vor und berät mit anderen Mitgliedern relevante Themen- und Problemstellungen,
- arbeitet mit dem Projektträger und den Kooperationspartnern zusammen,
- knüpft und pflegt Kontakte zu anderen Einrichtungen und Angeboten,
- vertritt das Projekt in der Öffentlichkeit,
- kümmert sich um die Ehrenamtlichen im Sinne der „Mitarbeiterpflege“ (z.B. gemeinsames Sommerfest etc.).

## **2. Die ehrenamtlichen Familienpartnerinnen**

- Bevor die Ehrenamtlichen in die Familien gehen, werden sie von Fachleuten geschult,
- die Schulung umfasst 10 Module zu den Themen Entwicklung, Gesundheit, Beziehung, Kommunikation, Familienmodelle, Interkulturalität, Netzwerk, Organisation, Haltung,
- während des Einsatzes alle 6 Wochen: Austausch und Beratung sowie weitere Schulungen nach Bedarf,
- sie besuchen mit dem Begrüßungspaket Familien mit Neugeborenen,
- sie halten Kontakt zu den Familien durch weitere Besuche, überbringen gewünschte Informationen, Einladung in das Elterncafé und zu den Elternkursen,
- sie vermitteln für die Familien Kontakte zu anderen Einrichtungen, Hilfsangeboten und Beratungsstellen,
- sie arbeiten z.T. im Elterncafé mit,
- sie unterstützen bei den Elternkursen durch Kinderbetreuung.

## **3. Der Begleitkreis**

Besteht aus 5 ehrenamtlich Mitarbeitenden (eine Kinder- und Jugendärztin, eine Allgemeinmedizinerin, eine Kindergartenleiterin, ein Sozialpädagoge, eine Steuerberaterin und Vertreterin des Kiwanis Fördervereins), der Projektkoordinatorin sowie einem Vertreter der DJHN e.V. Der Kreis trifft sich regelmäßig alle vier Wochen und beschäftigt sich u.a. mit folgenden Aufgaben:

- Weiterentwicklung der Konzeption,
- Unterstützung der Koordinatorin in allen Belangen des Projekts,
- Beratung von Fachfragen mit der Koordinatorin,
- Anwerbung von weiteren Ehrenamtlichen,
- Sicherung des Projekts durch Beschaffung notwendiger finanzieller Mittel,
- Verhandlungen und Gespräche mit anderen Einrichtungen, Beratungsstellen, Behörden etc,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Erbringung direkter Unterstützungsleistungen wie z.B. Durchführung von Schulungsangeboten durch einzelne Begleitkreismitglieder,



- Kontaktpflege mit den Ehrenamtlichen.

#### **4. Die Netzwerkarbeit**

Ein weiteres, bedeutsames Element des Projekts besteht darin, dass die vorhandenen Angebote und Einrichtungen gezielt einbezogen werden. Unter anderem ist es Aufgabe der Projektkoordinatorin, entsprechende Kontakte aufzubauen, um hierdurch ein Netzwerk weitergehender Hilfen und Unterstützungsangebote für Familien in Brackenheim zur Verfügung zu haben.

### III. Jahresbericht: Das Projekt in Zahlen und Fakten im Zeitraum von 01.10.2010 bis 30.09.2011

#### 1. Die Familienbesuche:

- alle Familien mit einem seit Projektbeginn geborenen Kind wurden mit dem Babybegrüßungspaket von den FamilienPartnerinnen besucht (119 Familien),
- alle Familien wurden persönlich angetroffen,
- die durchschnittliche Besuchsdauer betrug 35 min. (mind. 5 min., max. 2 Std.),
- ca. 80 % der Familien haben Unterstützung durch Verwandte,
- 4 Mütter waren alleinerziehend,
- ca. 30 % wünschten sich Unterstützung durch die FamilienPartnerin,
- ca. 80 % möchten weiterhin über Angebote der FamilienPartner und Angebote in Brackenheim und Umgebung informiert werden,
- 50 % hatten Erklärungsbedarf zum Stärke-Gutschein,
- ca. 45 % haben einen Migrationshintergrund (mindestens 1 Elternteil),
- alle besuchten Familien wurden nach ihrem voraussichtlichen Bedarf eines Betreuungs- oder Kindergartenplatzes befragt. Ergebnisse siehe Anhang.
- 10 Familien wurden / werden über einen längeren Zeitraum weiter begleitet, weil sie einen weitergehenden Beratungs- und Unterstützungsbedarf hatten / haben,
- ab Dezember 2011: Den ersten Geburtstag der Kinder nehmen die Familienpartnerinnen zum Anlass, sich nach dem Wohlergehen der Familie zu erkundigen und den Eltern einen kleinen Ratgeber über das Kleinkindalter zu überreichen.

#### Inhalt des Baby-Begrüßungspakets:

- Bilderbuch mit Fingerspielen,
- Steckdosensicherungen,
- Broschüren zu den Themen Erziehung, Gesundheit, etc.
- Notfallkarte (wichtige Rufnummern, z.B. der Kinderärzte, Rettungsdienst, Giftzentrale, christliche und muslimische Telefonseelsorge u.a.m.),
- Stärke-Gutschein des Landes Baden-Württemberg,
- Informationen, wo der Stärke-Gutschein eingelöst werden kann,
- Einladung zum Elterncafé,
- Babysocken oder Ausstecherle „Hände“ und „Füße“, (ca. 100 Paar Babysocken wurden von Brackheimerinnen für das Begrüßungspaket gestrickt.).

#### Themen bei den Besuchen waren:

- Ernährung, Entwicklung, Gesundheit des Neugeborenen.
- Informationen zum Stärke-Gutschein.
- Information zu den Broschüren.
- Betreuungsmöglichkeiten für Kindern und Kleinkindern in Brackenheim.
- Angebote für Familien vor Ort.
- Vermittlung an spezielle Hilfsangebote im Netzwerk vor Ort:
  - Teilnahme am Integrationskurs in 3 Fällen,
  - Hausaufgabenbetreuung für ältere Geschwisterkinder,
  - Haushaltshilfe,
  - Babysitting,

- Tagesmütter,
- Angebot der Hebammensprechstunde im Elterncafé,
- Angebote der FamilienPartner,
- Kontakt zu anderen Müttern,
- Elternkurse,
- Finanzielle Fragen,
- innerfamiliäre Schwierigkeiten.

## **2. Das Elterncafé:**

- Besucht wurde das Elterncafé durchschnittlich von 10 Müttern mit 12 Kindern bis maximal 15 Müttern mit 17 Kindern.
- Vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet wurde es i.d.R. von 2 Ehrenamtlichen und der Koordinatorin.
- Ca. 50 Frauen suchen das Café in regelmäßigen Abständen zusammen mit ihren Babies und Kleinkindern auf. Davon bekamen ca. 30 Mütter das Babybegrüßungspaket.
- Jeweils kommen 1 bis 2 neue Mütter pro Mittwoch hinzu.
- 5 türkische Frauen besuchen das Elterncafé.
- Die Hebammensprechstunde findet dreimal im Monat statt. Sie wird von Müttern gerne und regelmäßig genutzt. Auch telefonisch wurde zur Hebamme Kontakt aufgenommen. Die Hebamme erbringt diese Leistung ebenfalls ehrenamtlich.
- Die türkischen Mütter organisieren alle 4 bis 6 Wochen ein türkisches Frühstück.

### Themen im Elterncafé:

- Fragen zur Ernährung, Entwicklung, Gesundheit,
- Fragen speziell an die Hebamme,
- Finanzen,
- Kleiderbörse,
- Austausch,
- Kontakte knüpfen,
- Fingerspiele,
- Märchen,
- Kommunikation,
- Beziehung,
- Trauer,
- Beruf,
- Tagesablauf mit Kind,
- Lebensveränderung durch das Neugeborene,
- Infomaterial,
- Angebote für Familien in und um Brackenheim,
- Vorstellung des Angebots der Stadtbücherei.

### **3. Die Elternkurse:**

Die Abendkurse wurden wenig genutzt. So wurden die Kurse auf den Vormittag verlegt. Zusätzlich wurde eine Kinderbetreuung angeboten.

Nov. 2010: „Gewaltfreie Kommunikation“ (Abendveranstaltung)

Mai 2011: „Wenn der Nachwuchs da ist“ (4 Vormittage)  
mit Kinderbetreuung durch die Familienpartnerinnen

Juli 2011: „Erste-Hilfe-Kurs kindgerecht“

Nov. 2011: „Eltern werden, Paar bleiben“, (Teil 1 und 2)

Jan. 2012: „Frauen im Spannungsfeld ihrer vielfältigen Beziehungen“

geplant Begegnung, Austausch, Essen mit Familien unterschiedlicher Kulturkreise

geplant „Väter im Spannungsfeld Beruf, Familie, Identität.“

Die Kurse werden von Fachleuten (Kinderärzte, Ergotherapeuten, Erzieherinnen, Mediator, Familienberaterin) angeboten. Für einige Kurse können die Stärke-Gutscheine eingelöst werden. Bei anderen Kursen entrichten die Eltern den Teilnahmebeitrag selbst. In Härtefällen kann der Beitrag vom Projekt FamilienPartner erstattet werden.

### **4. Die persönliche Beratung:**

Im Berichtszeitraum fanden ca. 100 Beratungskontakte statt. Der Aufwand hierfür betrug ca. 50 Stunden.

Die Beratungszeit im Rathaus wurde wenig genutzt. Die Beratungsgespräche wurden überwiegend vor und nach dem Elterncafé, telefonisch oder in den Privaträumen der Koordinatorin geführt.

### **5. Weitervermittlung und Nutzung des vorhandenen Netzwerks**

Es wurden in ca. 10 Fällen Kontakte zu anderen Einrichtungen, Beratungsstellen und Hilfsangeboten hergestellt, z.B. zur Diakonischen Bezirksstelle, Psychologischen Beratungsstelle, Trauerbegleitung, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, zu Kinderärzten und Ergotherapeuten.

Außerdem wurden Kontakte zur Stadtbücherei (Buchvorstellung im Elterncafé) und zu Durchführenden von PEKiP-Gruppen und musikalischer Früherziehung hergestellt. Der Tageskinderverein hat über seine Arbeit informiert. Darüber hinaus konnte in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und dem Kreisdiakonieverband ein Integrationskurs in Brackenheim angesiedelt werden.

### **6. Schulung, Begleitung und Betreuung der Ehrenamtlichen**

Die FamilienPartnerinnen, die im Einsatz sind, wurden wie auf Seite 8 beschrieben, vor Aufnahme der Familienbesuche ausführlich geschult. Begleitend zu ihren Einsätzen nehmen sie alle 6 Wochen an einem Austausch mit Supervision teil. Bei Bedarf erhalten sie zu gewünschten Themen einen zusätzlichen Schulungsabend. Ein „Dankeschönabend“ für die FamilienPartnerinnen und den Begleitkreis fand im November 2010 und ein Sommerfest im Juli 2011 statt. Den Ehrenamtlichen stand die Projektkoordinatorin jederzeit beratend und unterstützend zur Verfügung. Eine weitere Ausbildungsgruppe von 5 neuen FamilienPartnerinnen wurde ab Mai 2011 geschult und ist seit Oktober 2011 im Einsatz.

## **7. Mitarbeitende und geleistete Arbeitsstunden**

- Vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 (inkl. Koordinatorin und Begleitkreis) wurden ca. 2000 Arbeitsstunden ehrenamtlich erbracht.
- Derzeit (Stand 15.11.2011) arbeiten im Projekt FamilienPartner 24 Personen mit. Dieser Kreis setzt sich wie folgt zusammen:  
12 Personen (auch die Projektkoordinatorin) führen Familienbesuche durch und arbeiten im Elterncafé mit. Davon ist eine Mitarbeiterin türkisch-stämmig.  
Darüber hinaus führen 2 weitere Personen (eine Hebamme, eine weitere türkisch-stämmige Mitarbeiterin) mit der Koordinatorin das Elterncafé durch.  
7 Personen arbeiten im Begleitkreis mit.  
6 Brackheimer Bürgerinnen stricken Babysocken (davon führen 2 auch Familienbesuche durch).

## **8. Sach- / Geldspenden**

- Barspenden für das Elterncafé: 149,00 Euro,
- 100 „Ausstecherle“ für die Babybegrüßungspakete,
- Ca. 100 Paar Babysocken,
- Bilderbücher für das Elterncafé,
- Kuchen für das Elterncafé,
- Dekomaterial für das Elterncafé.

## IV. Zukünftige Aufgaben / Weiterentwicklungsbedarf

Nach einem Jahr Laufzeit ist festzustellen, dass das Projekt FamilienPartner einen überraschend hohen Zuspruch erfährt. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass das Besuchsangebot bis auf eine Ausnahme von allen angeschriebenen Familien angenommen wurde. Ebenso wird das Elterncafé inzwischen so stark frequentiert, dass die zur Verfügung stehende Räumlichkeit oft nicht mehr ausreicht. Daneben ist das öffentliche Interesse an der Projektentwicklung und damit an der Förderung von Kindern und Familien deutlich feststellbar. Brackenheim nimmt Anteil – und unterstützt die Angebote auf vielfältige Weise. In der regionalen Presse wurde mehrfach über die Projektarbeit (siehe Anlagen) berichtet.

Um den Bestand des Projekts langfristig zu sichern, stehen aus Sicht der im Projekt aktiv Mitarbeitenden folgende Themen und Aufgaben dringend zur Bearbeitung bzw. Lösung an:

- **Sicherung der Ehrenamtsstruktur**

Die Zukunft des Projekts FamilienPartner wird eng daran gekoppelt sein, inwieweit es gelingt, auch künftig Ehrenamtliche zu gewinnen. Hierzu sollte der Kreis der Ehrenamtlichen kontinuierlich gesichert bzw. erweitert werden, um die Durchführung der Angebote des Projekts langfristig zu gewährleisten. Unter anderem gibt es zunehmend Familien, die an mehr als nur einem Besuch interessiert sind. Darüber hinaus benötigt das Elterncafé mehr Mitarbeitende (evtl. müssen die Öffnungszeiten erweitert werden) u.a.m.

Der Begleitkreis wird sich diesem Thema intensiv widmen.

- **Stellenumfang der Koordinatorin**

Aufgrund der guten Annahme des Projekts durch Eltern und der steigenden Zahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden zeigt sich immer mehr, dass die refinanzierte Arbeitszeit der Koordinatorin von 5-6 Wochenstunden bei weitem nicht ausreicht, um die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Auch die Betreuung und Fortbildung von 5 neuen Familienpartnerinnen führte zu nicht unerheblichem zeitlichem Mehraufwand. Ohne einen hohen, zusätzlichen ehrenamtlichen Einsatz der Koordinatorin könnte das Projekt in seinem derzeitigen Umfang nicht betrieben werden.

Notwendig und anzustreben ist daher die Aufstockung des Stellenumfangs der Projektkoordinatorin auf mindestens **50%** einer Vollzeitkraft-Stelle. Der Begleitkreis wird sich hierfür intensiv um Fördermittel bemühen. Unter anderem wird ein Antrag an den Pakt Zukunft gestellt.

- **Raumbedarf**

Die Größe der Räumlichkeiten (Mehrzweckraum im Rondell) für das **Elterncafé** ist inzwischen nicht mehr ausreichend. Zusätzlich zu einem größeren Gruppenraum wäre in Verbindung mit diesem ein **Beratungszimmer** erforderlich, da sich schon häufig Gespräche zwischen einer Mutter und einer Familienpartnerin entwickelten, die besser in einem separaten Raum geführt werden sollten. Ein solches Zimmer sollte auch den Zweck eines dringend notwendigen **Büros** (idealerweise in Verbindung mit Lagermöglichkeiten / Abstellraum) erfüllen.

- **Familienhebammen für Brackenheim**

Bereits im Laufe dieses ersten Jahres ist durch den frühzeitigen Kontakt zu den Familien deutlich geworden, dass die Unterstützung einzelner Familien durch eine Familienhebamme sehr sinnvoll wäre. Nach dem derzeitigen Informationsstand ist es für Brackeneheimer Bürger aber nicht möglich, den Einsatz einer Familienhebamme zu beantragen.

- **Ansprechpartner in akuten Krisen- und Gefährdungssituationen**

Die Ehrenamtlichen werden neuerdings mit z.T. schwierigen Familienverhältnissen, die z.B. von Gewalt unter den Elternteilen oder kindeswohlgefährdenden Umständen im Sinne des § 8a SGB VIII gekennzeichnet sind, konfrontiert. Es muss dringend geklärt werden, an welche Stellen bzw. hauptamtlichen Fachkräfte (z.B. Jugendamt, Frauenhaus etc.) die Ehrenamtlichen die Familien mit derartigen Belastungen rechtzeitig „übergeben“ können. Hierzu wird der Begleitkreis mit örtlichen Einrichtungen und dem zuständigen Jugendamt Gespräche führen.

**Weitere Entwicklungsthemen:**

- Erweiterung des Elterncafés (Stillcafé, Vätercafé am Samstag, Strickcafé)
- Großeltern – Patenprojekt,
- Babysitterübersicht/Babysitterkurs,
- Mütter helfen Müttern (Tagesmütterangebote).

## **V. Finanzierung**

Der **Kiwanis Förderverein Brackenheim-Zabergäu e.V.** finanziert das Projekt mit EUR 9.000,-- jährlich (ab 01.10.2011: EUR 11.400,-- jährlich).

Die Stadt Brackenheim stellt unentgeltlich die Räumlichkeiten für das Elterncafé im „Rondell“ und für die Beratung im Rathaus zur Verfügung und unterstützt die Familienpartner bei der Anbahnung der Familienbesuche sowie in der Öffentlichkeitsarbeit.

Über die Anstellungsträgerschaft hinaus unterstützt die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn e.V. das Projekt ebenfalls unentgeltlich durch fachliche Beratung sowie durch technische und organisatorische Dienstleistungen.

## **VI. Dank**

- Ein ganz herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nur durch sie kann die Arbeit praktisch umgesetzt werden, sie sind das „Herz“ des Projekts.
- Der Dank gilt auch dem Träger Kiwanis-Förderverein Brackenheim-Zabergäu e.V., der das Projekt für drei Jahre finanziert.
- Der Stadt Brackenheim als weiterem Kooperationspartner, der die FamilienPartner im Rahmen der lokalen Agenda unterstützt.

- Dem Kooperationspartner Diakonische Jugendhilfe Heilbronn e.V. , der die Anstellungsträgerschaft für die Koordinatorin übernommen hat.
- Dank auch den Spendern und Förderern des Projekts.
- Den Beratungsstellen und Einrichtungen von Brackenheim und Umgebung für die gute Zusammenarbeit.

Brackenheim, den 15.11.2011

Die Mitglieder des Begleitkreises



# Anhang

## 1. Liste der Mitarbeitenden

### **Hauptamtliche Koordinatorin der FamilienPartner:**

- Cordula Bleise

### **Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen als FamilienPartner:**

seit 01.10.2010:

- Margarete Buyer
- Steffi Döbler
- Anne Grewe
- Fadime Kiyima
- Gudrun Pfeiffer
- Christiane Pielenz
- Silvia Schmid
- Katharina Tränkle (Hebamme)

seit 01.05.2011:

- Üstünel Aytug Özlem
- Alexandra Ehmer
- Silke Böttcher
- Dagmar Kurz
- Helga Stark

### **Mitglieder des Begleitkreises:**

- Margarete Münch, Kindergartenleiterin
- Dr. Ute Kademann, Kinder-und Jugendärztin
- Martin Sinz, Sozialarbeiter
- Dr. Beate Langosch-Sinz, Allgemeinärztin
- Cordula Bleise, Krankenschwester, Beraterin für Kinder, Jugendliche und Familien
- Beate Neumann, Kiwanis-Mitglied, Steuerberaterin
- Jochen Enchelmaier, Diplom-Pädagoge, Vertreter der DJHN

### **Ehrenamtliche Strickerinnen der Babysocken:**

- Helga Stark
- Claudia Dettling
- Andrea Schmitt
- Andrea Wagner
- Veronika Wiltsch
- Cordula Bleise

## 2. Übersicht über den Bedarf an Betreuungs- und Kindergartenplätzen

- Unverbindliche Angaben der Eltern bei den Erstbesuchen -

	<b>Betreuungsbedarf ab 1. Lebensjahr</b>	<b>Regelkindergartenplatz</b>
Brackenheim Stadt	5	36
Botenheim	3	8
Dürrenzimmern	0	2
Haberschlacht	1	0
Hausen	3	5
Meimsheim	2	20
Neipperg	0	1
Stockheim	0	9
<b>Summe 95</b>	<b>14</b>	<b>81</b>

24 konnten noch keine Angaben machen.

## 3. Presseberichte